



Neue Monte Rosa-Hütte SAC

Newsletter #2 / April 2009

Liebe Leserin, lieber Leser

Schon ist es wieder Ende März geworden, die ersten scheuen Osterglocken zeigen sich, am Morgen singen die Vögel. Mit dem Frühlingsbeginn macht sich bei den Mitarbeitenden des Projekts Neue Monte Rosa-Hütte langsam etwas Nervosität breit, denn in rund vier Wochen beginnt nach der langen Winterpause die zweite Bauetappe. Wird die Baustelle rechtzeitig schneefrei sein? Und wird das doch sehr kurze Zeitfenster von Mai bis September reichen, um den ambitionierten Bau fertig zu stellen? Drücken Sie uns die Daumen!

Bald fällt der Startschuss zur zweiten Bauetappe

Es liegen doch noch einige Meter Schnee in der Baugrube, wie die nebenstehende Aufnahme von unserem Baustellenleiter Hans Zurniwen zeigt. Jetzt kommt es auf die Witterung der nächsten Wochen an. Mittels auf den Schnee gestreuter Asche soll die weisse Pracht zum Schmelzen gebracht werden. Bringt das nicht den gewünschten Effekt, muss mit Schaufeln oder gar Räumungsmaschinen nachgeholfen werden. (Foto: Hans Zurniwen)



In der Holzbau AG in Mörel macht die Vorfabrikation der Holzteile gute Fortschritte. Die Bodenelemente des Erd- und ersten Untergeschosses sind fertig gestellt und warten darauf, mit dem Hubschrauber auf die Baustelle transportiert zu werden. (Foto: Peter Büchel)

Nobelpartner

Masterpartner



Bachelorpartner

Anonyme Gönner | Ciba Spezialitätenchemie | Credit Suisse | Endress+Hauser Metso AG | Ernst Göhner Stiftung Zug | Ernst Schweizer AG | ETH-Rat | Gemeinde Zermatt | Glas Trösch AG | Hermann Gerber | Lonza AG | Lotteriefonds des Kantons Zürich | Matterhorn glacier paradise | Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn | myclimate – The Climate Protection Partnership | Oerlikon Stationär-Batterien AG | Rainer Seibold | Raiffeisenbanken Oberwallis | Sandoz Family Office | Seiler Hotels Zermatt | Siemens Schweiz AG | UBS AG | Velux Schweiz AG | Walliser Kantonalbank | WICONA Hydro Building Systems AG

Kontakt

ETH Zürich, Eva-Martina Keller, Kommunikation Neue Monte Rosa-Hütte, Weinbergstrasse 11, WEC F 7, CH-8092 Zürich
Tel.: 044 632 70 82; Fax: 044 632 11 77; e-mail: eva.keller@sl.ethz.ch



Die meteorologische Station der Neuen Monte Rosa-Hütte SAC – eine eigenständige Anlage

Text: Serge Broennimann. Mitarbeit: Yves Alain Roulet und Barbara Landl (Übersetzung).

Foto: Alain Herzog.



Diese automatische meteorologische Station wurde durch ein Team der MeteoSchweiz entwickelt und installiert und liefert bereits seit dem 17. November 2008 meteorologische Messdaten. Die Station ist direkt im Fels verankert. Das Foto wurde am Tag der Installation dieser Station aufgenommen.

Das hochmoderne Datenerfassungssystem, welches vollständig autonom hinsichtlich Energieversorgung ist, wird durch Hochleistungs-Solarzellen gespeist: Die maximal gelieferte Leistung beträgt 240 Watt für eine Solarzellenoberfläche von 1.7 m², womit ein Wirkungsgrad von ca. 15% erreicht wird. Die Einstellung des Verbrauchs erfolgt durch ein intelligentes System mit einem Mikroprozessor, welcher es einerseits ermöglicht, die Leistung der Heizung der Instrumente zu optimieren, und andererseits auch dazu dient, die interne Speisung des Systems abhängig von der verfügbaren Batterieleistung zu regulieren.

Die Station wurde so erstellt, dass sie extreme winterliche Bedingungen aushält. Das Ziel ist, eine kontinuierliche Datenlieferung zu gewährleisten – ohne Rücksicht auf die lokale meteorologische Situation. Die Erfahrung dieses Winters zeigt deutlich, dass sogar mit einer minimalen täglichen Sonnenscheindauer (weniger als 90 Minuten) während der Monate Dezember und Januar die meteorologischen Instrumente nicht einfrieren und die Station operationell bleibt.

Dank eines hochtechnologischen Telekommunikationssystems, welches den letzten Standard verwendet (UMTS und HSDPA), werden die meteorologischen Messdaten in Echtzeit an die Server von MeteoSchweiz übermittelt. Des Weiteren ist es möglich, eine Kontrolle in Echtzeit durchzuführen, Alarme zu erhalten und die Parameter des Betriebssystems direkt aus Payerne zu modifizieren, wo sich die nationale Überwachungszentrale der Messnetze der MeteoSchweiz befindet.

Die Station ist bereits in operationeller Funktionsweise in das neue meteorologische Messnetz der MeteoSchweiz – SwissMetNet – integriert, welches zur Zeit aus mehr als 70 automatischen Stationen besteht, welche über die gesamte Schweiz verteilt sind.

In einer weiteren Folge dieses Newsletters werden die technischen Leistungen und die meteorologischen Messdaten erläutert. Letztere stellen eine neue wichtige Information für die lokalen meteorologischen Vorhersagen dar.

Rückblick: 7. Berner Museumsnacht

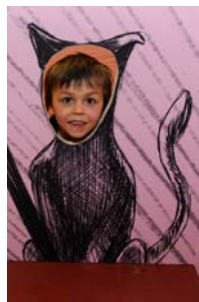


Am 20. März 2009 fand die 7. Berner Museumsnacht statt – und unser Wettbewerbsgewinner Daniel Zürcher, Leiter Sektion Innovation beim Bundesamt für Umwelt, war mit dabei. Gewonnen hat er mit folgendem Beitrag:

„An der Neuen Monte Rosa-Hütte gefällt mir, dass sich so viele Leute, Unternehmen und Institutionen für ein visionäres Nachhaltigkeits-Projekt begeistern können und damit Berge versetzen.“

Wir danken Herrn Zürcher herzlich fürs Mitmachen – ganz besonders, weil er als Einziger einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht hat.

Vermutlich aufgrund der eisigen Temperaturen hat die Berner Museumsnacht etwas weniger Besucherinnen und Besucher als letztes Jahr verzeichnet (2008: 98'400; 2009: 91'400). Auch das Alpine Museum, wo Reto Jenatsch, Präsident der Hüttenkommission SAC und Vorsitzender des Projektsteuerungsausschusses Neue Monte Rosa-Hütte, als Ansprechperson anwesend war, hat etwas weniger Eintritte als im 2008 gezählt (2008: 6'144; 2009: 4'618). Im Gegensatz dazu erfreute sich die Bibliothek am Guisanplatz fast doppelt so vieler Nachtschwärmer wie im vergangenen Jahr (2008: 1'366; 2009: 2'733). Dort präsentierten Marcel Baumgartner, Projektleiter Studio Monte Rosa, und Eva-Martina Keller, Kommunikationsleiterin Neue Monte Rosa-Hütte, das innovative Bauwerk den grossen und kleinen Gästen. Oft hörten sie den Wunsch „Da möchte ich einmal hin!“, wobei die weniger bergtuchtigen Besucherinnen und Besucher dann kurz zögerten, wenn sie vernahmen, dass der Hüttenbesuch einen rund dreistündigen Fussmarsch über den Gletscher erfordert, und dann lachten „Ach, dann nehm ich halt den Heli!“.



Das Museumsnacht-Motto „La Vie en Rose“ der Bibliothek am Guisanplatz – mit Karussell, Zuckerwatte und dem Chansonier Michael von der Heide – entzückte das Publikum.
(Fotos: Zentrum elektronische Medien ZEM)



Die Neue Monte Rosa-Hütte zu Besuch in der Bibliothek am Guisanplatz, der ehemaligen Eidgenössischen Militärbibliothek.
(Fotos: Marcel Baumgartner, Eva-Martina Keller)



Redaktion: Eva-Martina Keller
eva.keller@sl.ethz.ch
Erscheinungsweise des Newsletters:
monatlich